



Im Original an die Sächsische AufbauBank – Förderbank –

Einzureichen über die Gemeinde bzw. den zuständigen Zweckverband

Wird vom Aufgabenträger ausgefüllt:

Kleinkläranlagen-Nr. (gem. Anlagen-/Gebäudeliste Formblatt 5)

Wird von der SAB ausgefüllt:

Antragsnummer

Vertragsnummer

Kundennummer

bewilligt am (TT.MM.JJJJ)

ausgezahlt am (TT.MM.JJJJ)

Antrag auf Gewährung und Auszahlung einer Zuwendung für Kleinkläranlagen¹

nach der Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft zur Förderung von Maßnahmen der Siedlungswasserwirtschaft (RL-SWW/2009 vom 04. Februar 2009)

1. Antrag des Bauherrn

1.1 Angaben zum Antragsteller

Name, Vorname

bzw. Firma

Straße, Hausnummer

PLZ Ort

Kreis

Telefonnummer

Bei juristischen Personen und Personengesellschaften

Rechtsform

Registernummer

Registergericht

Bankverbindung des Antragstellers

Name des Kontoinhabers

IBAN

BIC

Institut/Bank

1.2 Fördergegenstand

Standort der Kleinkläranlage

Ortsteil

Straße, Hausnummer

PLZ Ort

Gemarkung

Flurstücksnummer

Datum des Vorhabensbeginns² (TT.MM.JJJJ)

- Neubau von Kleinkläranlagen (KKA)** mit biolog. Reinigungsstufe
- Ggf. mit **Zuschlag für weitergehende Reinigungsanforderungen**, wenn von der zuständigen Wasserbehörde gefordert
- oder**
- Ertüchtigung/Nachrüstung von Kleinkläranlagen (KKA)** mit biologischer Reinigungsstufe
- Ggf. mit **Zuschlag für weitergehende Reinigungsanforderungen**, wenn von der zuständigen Wasserbehörde gefordert

¹ Der Begriff Kleinkläranlage (KKA) schließt im Folgenden die Bezeichnungen Abwasserteich und abflusslose Grube ein.

² Vorhabensbeginn ist der Tag an dem der Antragsteller den ersten Auftrag zur Lieferung einer Kleinkläranlage bzw. eines Nachrüstsatzes für bestehende Kleinkläranlagen erteilt hat.

1.3 Beantragte Zuwendung nach Nr. 7.3.2 der RL-SWW/2009

Fördergegenstand	Grundförderung (bis zu 4 EW)	Anzahl der weiteren EW	Betrag je weiterer EW	Gesamtbe- trag je weiterer EW	Grundstückszuschlag (falls mehr als 1 Grundstück an die KKA angeschl. wird)			Gesamt beantragte Zuwendung KKA
					Anzahl der insgesamt angeschlos- senen Grundstücke	Betrag je angeschlos- senem Grundstück	Gesamt- betrag für angeschlos- sene Grund- stücke (max. € 2.000)	
	(€)		(€)	(Produkt Spalte 3*4) (€)		(€)	(Produkt Spalte 6*7) (€)	(Summe Spalte 2+5+8) (€)
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Neubau KKA (Nr. 5.2.3a RL-SWW/2009)	1.500		150			200		
ggf. mit								
Zuschlag für weitergehende Reinigungsanforderungen (RL-SWW/2008, Nr. 5.2.3c)	300		50					
oder								
Ertüchtigung/Nachrüstung KKA (Nr. 5.2.3b RL-SWW/2009)	1.000		150					
ggf. mit								
Zuschlag für weitergehende Reinigungsanforderungen (Nr. 5.2.3c RL-SWW/2009)	300		50					

1.4 Gesamtausgaben

Ich/Wir erkläre(n), dass die aufgeführten Ausgaben durch Belege (Originalrechnungen und Zahlungsnachweise) untersetzt sind und ausschließlich für den unter Nr. 1.2 des Antrags benannten Fördergegenstand verwendet wurden.³

Der Antragsteller ist zum Vorsteuerabzug

- berechtigt.**⁴
 nicht berechtigt.

Nr.	Rechnung/Verwendungszweck	Rechnungsdatum (TT.MM.JJJJ)	Tag der Zahlung (TT.MM.JJJJ)	Betrag (inkl. MwSt.) (€)
1				
2				
3				
4				
5				
6				
Durch Rechnung belegte Gesamtausgaben⁵				

Die Zuwendung zur Förderung der KKA
in Höhe von (€) und die Auszahlung
werden hiermit beantragt.

³ Gebrauchte Kleinkläranlagen oder gebrauchte Bauteile sind nicht förderfähig.
⁴ Sofern der Antragsteller zum Vorsteuerabzug berechtigt ist, sind die Nettobeträge in die nachfolgende Übersicht einzutragen.
⁵ Ausgaben, die der Zuwendungsempfänger im Zusammenhang mit der Anschaffung bzw. Herstellung der geförderten Anlage bis zum Zeitpunkt der Antragstellung tatsächlich geleistet hat (Bruttokosten, bei Vorsteuerabzugsberechtigung allerdings nur Nettokosten), müssen mindestens in Höhe der 1,5-fachen Zuwendung durch Rechnungen und Zahlungsnachweise belegt sein. Werden geringere Ausgaben nachgewiesen, ermäßigt sich der Zuschuss auf höchstens 70 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben. **Rechnungen/Zahlungsnachweise sind nicht einzureichen**, aber für die Zeit der Zweckbindungsfrist für den Fall einer Kontrolle aufzubewahren. Die Zweckbindungsfrist beträgt für bauliche Anlagen zwölf Jahre, beginnend mit dem Tag der Bewilligung. Die Belege müssen die im Geschäftsverkehr üblichen Angaben und Anlagen enthalten, die Ausgabebelege insbesondere den Zahlungsempfänger, Grund und Tag der Zahlung, den Zahlungsbeweis und bei Gegenständen den Verwendungszweck. Außerdem müssen die Belege ein eindeutiges Zuordnungsmerkmal zu dem Projekt (z.B. Projektnummer) enthalten.

1.5 Ergänzende Antragsunterlagen

Nachfolgend aufgeführte Anlagen sind Bestandteil des Antrages und als Unterlagen beigefügt:

- Datenschutzrechtliche Einwilligungserklärung** (SAB-Vordruck 60450)
- Erklärung über bereits erhaltene bzw. beantragte De-minimis-Beihilfen** (SAB-Vordruck 60381) – **nur für Unternehmen** (siehe Informationsblatt SAB-Vordruck 60380)

Nur bei Gruppenlösungen

- Liste angeschlossener Grundstücke** (Name und Anschrift, Eigentümer, Flurstücksnummer) – nur bei Gruppenlösungen

Die Vorlage der genannten Unterlagen ist, soweit keine Einschränkung angegeben, Voraussetzung für die Bearbeitung dieses Antrages.

1.6 Nachweis der Wohnnutzung bei Garten-, Freizeit- und Wochenendgrundstücken

- Die zur Förderung beantragte Kleinkläranlage befindet sich auf einem Garten-, Freizeit- oder Wochenendgrundstück.**
- Die zur Förderung beantragte Kleinkläranlage befindet sich nicht auf einem Garten-, Freizeit- oder Wochenendgrundstück.**

Handelt es sich bei dem unter Nr. 1.2 des Antrages benannten Fördergegenstand um eine Kleinkläranlage für ein Garten-, Freizeit- oder Wochenendgrundstück, ist gemäß Nr. 5.3.2 der RL SWW/2009 die Förderung ausgeschlossen. Einer Förderung kann in diesen Fällen nur stattgegeben werden, wenn durch den Antragsteller nachgewiesen wird, dass eine bauordnungs- und bauplanungsrechtlich rechtmäßige

Wohnnutzung erfolgt. Dazu erbringt der Antragsteller einen der folgenden Nachweise:

- Vorlage einer Baugenehmigung für ein Wohngebäude**
- Vorlage einer Baugenehmigung für eine entsprechende Nutzungsänderung als Wohngebäude**
- Vorlage einer Bestätigung durch die Gemeinde, dass das Grundstück im Geltungsbereich eines rechtsverbindlichen Bebauungsplans im Sinne von § 30 Abs. 1 oder §§ 12, 30 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) liegt und die Nutzung als Wohngebäude (d. h. zu Dauerwohnzwecken) den Festsetzungen des Bebauungsplans nicht widerspricht.**

1.7 Erklärungen des Bauherrn

Für die beantragte Maßnahme hat der Antragsteller noch keine Förderung erhalten.

Die Anlage wurde gemäß Einbauanleitung des Herstellers und der Bauartzulassung des Herstellers errichtet, bzw. es liegt eine wasserrechtliche Erlaubnis vor.

Der Antragsteller verpflichtet sich zu ordnungsgemäßigem Betrieb und Wartung der Kleinkläranlage gemäß bauaufsichtlicher Zulassung und/oder wasserrechtlicher Erlaubnis bzw. Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung.

Der Antragsteller erklärt, dass die beantragte Investition nicht für eine gebrauchte Kleinkläranlage oder gebrauchte Bauteile, zum Einsatz kam.

Die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden und in den Anlagen zum Antrag gemachten Angaben wird versichert.

Dem Antragsteller ist bekannt, dass falsche Angaben die Rücknahme einer Bewilligung zur Folge haben kann. Unvollständige Angaben in den Antragsunterlagen können zu Verzögerungen bei der Antragsbearbeitung führen.

Der Antragsteller ist einverstanden, dass seine ggf. durch anderweitig gestellte Anträge erhobenen Daten mit den Angaben dieses Antrages verglichen und zu Kontrollzwecken in das Prüfverfahren bei der Antragstellung mit eingebunden werden.

Der Antragsteller ist durch den

Name des öffentlichen Aufgabenträgers
--

in Zusammenhang mit der hier beantragten Förderung beraten worden.

Ort

Datum (TT.MM.JJJJ)

Unterschrift ggf. Stempel

2. Bestätigungen und Antrag des Aufgabenträgers

2.1 Angaben zum Aufgabenträger

- Stadt** **Verwaltungsverband**
 Gemeinde **Zweckverband**

Name
Straße, Hausnummer
Postfach
PLZ Ort

Ansprechpartner	
Telefon (Vorwahl/Rufnummer)	Telefax (Vorwahl/Rufnummer)

2.2 Bestätigungen des Aufgabenträgers

2.2.1 Vorhabensbeginn

Datum Vertragsabschluss (TT.MM.JJJJ)

2.2.8 wasserrechtlicher Bescheid oder Indirekteinleitervereinbarung vom

Datum (TT.MM.JJJJ)

2.2.2 Für das Grundstück im dezentral zu entsorgenden Gebiet ist gemäß Abwasserbeseitigungskonzept des Aufgabenträgers oder durch die Festlegung der zuständigen Wasserbehörde eine Sanierungsfrist zu beachten:

- ja** **nein**

Wenn ja, die Sanierung ist gefordert bis zum

Datum (TT.MM.JJJJ)

2.2.9 Name und Anschrift der ausführenden Firma (für die Lieferung bzw. den Bau der Kleinkläranlage):

--

2.2.3 Die Besichtigung/Inaugenscheinnahme wurde durchgeführt am

Datum (TT.MM.JJJJ)

2.2.10 Wartungsvertrag

- Es liegt ein Wartungsvertrag vor.**

Name und Anschrift der Wartungsfirma:

--

2.2.4 Es wurde eine funktionstüchtige Anlage vorgefunden:

- ja** **nein**

2.2.5 Inbetriebnahme

Datum der Inbetriebnahme (TT.MM.JJJJ)

2.2.11 Maßnahme

- Die Anlage wurde neu gebaut.**

oder

- Eine bestehende Anlage wurde ertüchtigt/nachgerüstet.**

oder

- Es wurde eine Anlage mit weitergehenden Reinigungsanforderungen errichtet.**

oder

- Es wurde eine bestehende Anlage mit weitergehenden Reinigungsanforderungen ertüchtigt/nachgerüstet.**

2.2.6 Eine allgemeine bauaufsichtliche Zulassung (Bauartzulassung) bzw. wasserrechtliche Zulassung liegt vor.

- ja** **nein**

2.2.7 Technische Kapazität der KKA

Einwohnerwerte gemäß bauaufsichtlicher Zulassung

2.2.12 Antrag des öffentlichen Aufgabenträgers auf vorzeitigen förderunschädlichen Vorhabensbeginn

Antrag vom: Datum (TT.MM.JJJJ)	Zustimmung der SAB vom: Datum (TT.MM.JJJJ)
Antragsnummer der Zustimmung	

Die Auftragsvergabe oder der Baubeginn für den Neubau oder die Ertüchtigung/Nachrüstung der Kleinkläranlage erfolgte nach dem Termin der Zustimmung zum vorzeitigen förderunschädlichen Vorhabensbeginn.

oder

Es liegt eine Zustimmung der SAB vor, wonach der förderunschädliche Vorhabensbeginn zu einem früheren Termin zugelassen worden ist.

2.2.13 Bei dem Grundstück der zur Förderung beantragten Anlage handelt es sich um ein Garten-, Freizeit- oder Wochenendgrundstück (siehe Nr. 1.6 dieses Antrages):

ja nein

Wenn ja, der Nachweis für eine bauordnungs- und bauplanungsrechtlich rechtmäßige Wohnnutzung wurde erbracht durch:

- Vorlage einer Baugenehmigung für ein Wohngebäude**
- Vorlage einer Baugenehmigung für eine entsprechende Nutzungsänderung als Wohngebäude**
- Vorlage einer Bestätigung durch die Gemeinde, dass das Grundstück im Geltungsbereich eines rechtsverbindlichen Bebauungsplans im Sinne von § 30 Abs. 1 oder §§ 12, 30 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) liegt und die Nutzung als Wohngebäude (d. h. zu Dauerwohnzwecken) den Festsetzungen des Bebauungsplans nicht widerspricht.**

2.3 Antrag auf Auszahlung der Zuwendung für Beratungs- und Organisationsleistung

Wir beantragen die Auszahlung für Beratungs- und Organisationsleistungen des zuständigen öffentlichen Aufgabenträgers nach RL-SWW/2009

in Höhe von (€)

2.2.14 Bei **abflusslosen Gruben** wird bestätigt, dass

- die Dichtheit der Anlage gegeben ist
 ja nein
- die Kapazität der Anlage für das Grundstück angemessen ist
 ja nein
- eine ordnungsgemäße regelmäßige Entleerung sichergestellt ist
 ja nein

2.2.15 Bei Gruppenlösungen wird bestätigt, dass jedes Grundstück der Grundstücksliste die Anforderungen nach den Nummern 2.2.2, 2.2.12 und 2.2.13 erfüllt.

ja nein

2.2.16 Im Falle eines Eigentumswechsels (Eigentümer gem. Formblatt 5 stimmt nicht mit Antragsteller des vorliegenden Bauherren-Antrages überein)

Eigentumsübergang auf Antragsteller ist erfolgt

ja nein

2.2.17 KKA steht auf dem Grundstück auf dem das Abwasser anfällt:

ja nein

Wenn nein:

- Antragsteller ist Eigentümer des Grundstücks auf dem die KKA steht**
- Antragsteller ist nicht Eigentümer des Grundstücks auf dem die KKA steht (Vertrag bzw. geeignete Unterlagen beifügen)**

2.4 Erklärung

In Kenntnis der strafrechtlichen Bedeutung unvollständiger oder falscher Angaben wird versichert, dass die Angaben in diesem Antrag richtig und vollständig sind sowie die in der Zustimmung zum vorzeitigen förderunschädlichen Vorhabensbeginn beigefügten besonderen Bestimmungen – Nebenbestimmungen zur Förderung von privaten Kleinkläranlagen (SAB-Vordruck 61338) – von den Bauherren bisher eingehalten wurden.

Es wird erklärt, dass die Bauherren hinsichtlich ihrer Pflicht zur Einhaltung der Zweckbindungsfrist und zur Belegaufbewahrung gemäß der besonderen Bestimmungen – Neben-

bestimmungen zur Förderung von privaten Kleinkläranlagen (SAB-Vordruck 61338) – informiert und auf die Folgen der Nichteinhaltung hingewiesen wurden.

Es ist bekannt, dass falsche Angaben die Rücknahme der Bewilligung zur Folge haben kann.

Für das beantragte Grundstück ist keine Förderung der öffentlichen Abwasserentsorgung beantragt worden.

Ort
Datum (TT.MM.JJJJ)

Unterschrift Stempel (Aufgabenträger)

3. Bearbeitungsvermerk der Bewilligungsstelle

1. Der Antrag ist sachlich und rechnerisch richtig.
2. Die Antragsdaten wurden vollständig und richtig im Fördermittelverwaltungsprogramm erfasst.
3. Die Voraussetzungen für die Gewährung einer Zuwendung liegen vor.

Datum Unterschrift